



EIN WAHRER EUROPÄER war der Brettener Horst Seefeld. Foto: BNN

Trauer um Horst Seefeld

Horst Seefeld ist tot. Wie die BNN erfahren haben, starb der Brettener SPD-Politiker am Mittwoch im Alter von 87 Jahren.

1947 wurde der gebürtige Berliner Mitglied der SPD und war ab 1955 Geschäftsführer der SPD Karlsruhe und Sekretär beim SPD-Landesverband Baden-Württemberg. Als Pressesprecher des damaligen Bundesverkehrsministers Georg Leber (SPD) wechselte er nach Bonn; von 1969 bis 1980 war er Mitglied des Deutschen Bundestages sowie zugleich von 1970 bis 1989 Mitglied des Europäischen Parlaments. Dort wurde Seefeld 1984 Vizepräsident (bis 1989) und wurde anschließend zum Ehrenmitglied gewählt.

Als Verkehrsexperte setzte er sich für eine gemeinsame europäische Verkehrspolitik und den Abbau nationaler Wettbewerbsbeschränkungen auf dem Verkehrsmarkt ein.

Aber Seefeld wirkte auch in seiner neuen Heimatstadt Bretten, wo er unter anderem das jährlich stattfindende Europafest initiierte und stets für ein gemeinsames Europa warb. Die Melanchthonstadt ehrte ihn mit der Bürgermedaille für sein Engagement.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine öffentliche Trauerfeier statt.

Thilo Kampf